

In der Senatssitzung am 12. Mai 2020 beschlossene Fassung

Die Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz

12.05.2020

L 15

Tischvorlage für die Sitzung des Senats am 12.05.2020

„Verteilung von Schutzausrüstung in Bremischen Gesundheits- und
Pflegeeinrichtungen“

(Anfrage für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Landtag))

A. Problem

Die Fraktion der CDU hat für die Fragestunde der Bürgerschaft (Landtag) folgende Anfrage an den Senat gestellt:

1. In welchem Umfang wurden seit Beginn der vom Senat erlassenen Landesverfügungen zum Schutz der Menschen vor dem Corona-Virus Schutzausrüstungen (Kleidung und Masken) bestellt und geliefert?
2. Nach welchen Kriterien, mit welcher Priorität und in welcher Rangfolge erfolgte die Verteilung der Schutzausrüstungen an die entsprechenden Einrichtungen?
3. In welchen Größenordnungen wurden im Zeitraum vom Verfügungserlass bis heute Kleidung und Masken über die zentrale Verteilstelle des Senats an die Einrichtungen geliefert? (Bitte schlüsseln Sie die Art der Schutzausrüstung jeweils nach Einrichtungsart auf.)

B. Lösung

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

Zu Frage 1:

Bereits vor der vom Senat erlassenen Landesverfügung zum Schutz der Menschen vor dem Corona-Virus erfolgte auf Initiative des Gesundheitsressorts in enger Kooperation mit der Feuerwehr Bremen eine Beschaffung von Persönlicher Schutzausrüstung (PSA) für Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens. Mitte März 2020 erfolgte diese Maßnahme zunächst von den Lagerräumen der Zentralapotheke der Gesundheit Nord im Güterverkehrszentrum aus, nach kurzer Zeit bereits in Form eines hierfür etablierten Logistikzentrums auf einem Gelände der Bundeswehr.

Auf die sonst übliche Dokumentation musste zu Beginn der Maßnahmen aufgrund der akut notwendigen gesundheitlichen Gefahrenabwehr verzichtet werden.

Valide Daten liegen ab dem 1. April 2020 vor.

Ab dem genannten Zeitraum wurden (jeweils gerundet)

- 1.000.000 Mund-Nasen-Schutzmasken,
- 200.000 spezielle Schutzmasken,
- 6.500 Schutzoveralls und Schutzkittel,

- 2.000 Schutzvisiere
- 2.2 Mio. Paar Handschuhe und
- 17.000 Liter Desinfektionsmittel

entgegengenommen, nach Bedarfskomponenten konfektioniert und in Tranchen ausgeliefert.

Zu Frage 2:

Die Verteilung nach Kriterien, Priorität und Rangfolge richtete sich nach den gemeldeten Bedarfen und Einschätzungen in Rücksprache mit den betroffenen Einrichtungen. Die Herausforderung bestand aufgrund der in ganz Europa knappen Ressourcen vorrangig in unmittelbar notwendigen Maßnahmen zur gesundheitlichen Gefahrenabwehr insbesondere bei Einrichtungen, die für die gesundheitliche Versorgung zuständig sind, hoheitliche Aufgaben wahrnehmen oder besonders gefährdete Gruppen betreffen.

Daher erfolgte zunächst prioritär im Rahmen der Verfügbarkeiten an PSA die Auslieferung in Tranchen an Krankenhäuser, Arzt- und Zahnarztpraxen, den Öffentlichen Gesundheitsdienst, Corona-Ambulanzen, Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienste, stationäre Pflegeeinrichtungen und Hebammen.

Im weiteren Verlauf wurden auch andere Einrichtungen in die Verteilung mit aufgenommen. Die Versorgungslage hat sich zwischenzeitlich stabilisiert.

Zu Frage 3:

Am 31.03.2020 hat der Senat folgenden Beschluss gefasst: „Der Senat bittet den Senator für Finanzen zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe 5.909.375 € kurzfristig verfügbar zu machen zur Bestellung persönlicher Schutzausrüstung und medizinischem Material zur Aufrechterhaltung des Betriebes in medizinischen Einrichtungen“. Zusätzlich zur Einrichtung des Logistikzentrums auf dem Gelände der Bundeswehr (siehe die Antwort zu Frage 1) folgten noch die Senatsbeschlüsse zur Einrichtung einer zentralen Beschaffungsstelle am 14.04.2020 und für die Organisation und die Budgetbedarfe zur Beschaffung von persönlicher Schutzausrüstung (PSA) und hygienischer Infrastruktur und Ausstattung am 28.04.2020. Der dazugehörige Deputations-Beschluss über das Budget zur Beschaffung von PSA in Höhe von 90 Mio. € erfolgte am 29.04.2020 einstimmig. Der Haushalts- und Finanzausschuss hat am 08.05.2020 dem kompletten Beschaffungsbudget in Höhe von 110 Mio. € (90 Mio. € PSA und 20 Mio. € hygienische Infrastruktur) zugestimmt.

Die Schutzausrüstung wurde bis heute an zahlreiche Einrichtungen und Institutionen verschiedener Art verteilt. Grob lassen sich die Empfänger in folgende Kategorien unterteilen:

- 1) Bewohner und Angestellte von **Pflegeeinrichtungen sowie andere vulnerable Gruppen** (koordiniert durch den Senator für Soziales);
- 2) **Krankenhäuser** (koordiniert durch die Bremer Krankenhausgesellschaft, HBKG);
- 3) **Niedergelassene Ärzte und Zahnärzte** (koordiniert durch die Kassenärztlichen/Kassenzahnärztlichen Vereinigungen, KV und KZV);
- 4) **Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben** (BOS, koordiniert durch den Senator für Inneres);

- 5) **Sonstige Einrichtungen** (z.B. Hebammen, behördliche Einrichtungen ohne medizinische Relevanz, sonstige medizinische Fachberufe).

Volumina verteilter Ausrüstung ausgewählter Art **bis einschl. 29.04.20:**

Empfänger	MNS (Stk.)	MNS Stoff (Stk.)	FFP2 (Stk.)	FFP3 (Stk.)	Schutz- kittel (Stk.)	Schutzover- all (Stk.)	Hände- Des (Ltr.)	Flächen- Des (Ltr.)	Desin- fektion gesamt (Ltr.)	Hand- schuhe (Stk.)	Visiere (Stk.)	Schuh- über- zieher (Stk.)	Schutz- brillen (Stk.)
SOZIALES	492.350	6.275	72.290	0	890	364	2.538	962	3500	407.800	98	0	30
GESUND- HEIT	327.300	500	66.867	17.790	1.115	1.085	7.205	2.853	10.057	1.552.730	1.455	0	1.075
INNERES	117.928	6.725	24.638	3.360	1.013	645	1.305	1.248	2.552	99.700	210	0	21.564
Sonstige	82.270	1.345	12.035	2.250	803	479	233	532	765	121.000	141	15	105
Summen	1.019.848	14.845	175.830	23.400	3.821	2.573	11.281	5.594	16.874	2.181.230	1.904	15	22.774

Die ressortübergreifende zentrale Beschaffungsstelle für Senatsressorts und beigeordnete Ämter sowie öffentliche Einrichtungen hat darüber hinaus bei den betroffenen Behörden (Landesamt für Chemie, Hygiene und Veterinärmedizin, Lebensmittelüberwachungs-, Tierschutz und Veterinärdienst des Landes Bremen, Gewerbeaufsicht, Eichamt, Justizvollzugsanstalt, weitere Einrichtungen) den Bedarf an Schutzausrüstung abgefragt. Diese Ämter wurden bereits ab 25.4.2020 vorsorglich mit ersten Ausrüstungen ausgestattet. Valide Daten liegen hierzu noch nicht vor. Mittelfristig wird „Immobilien Bremen“ die Bedarfe der Kernverwaltung decken. Es erfolgen hierzu derzeit Absprachen mit dem Finanzressort und dem ressortübergreifenden Krisenstab. Dabei werden auch die Art sowie der Umfang der Schutzausrüstung erörtert und festgelegt.

C. Alternativen

Keine.

D. Finanzielle, personalwirtschaftliche und genderbezogene Auswirkungen

Aus den Antworten ergeben sich keine unmittelbaren finanziellen oder personalwirtschaftlichen Auswirkungen. Männer und Frauen sind gleichermaßen betroffen.

E. Beteiligung und Abstimmung

Nicht erforderlich.

F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Einer Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz steht nichts entgegen.

G. Beschluss

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz vom 12.05.2020 der mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion der SPD „*Verteilung von Schutzausrüstung in Bremischen Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen*“ für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) zu.